

Fachtierärztliche Praxis für physikalische Therapie & Rehabilitationsmedizin

PFERDE – KLEINTIERE

Univ.Lektor VR Mag. Dr.med. vet. Reinhard Kaun

Fachtierarzt für Pferde

Fachtierarzt für Physiotherapie & Rehabilitationsmedizin

A 4813 Altmünster am Traunsee

www.pferd.co.at



„Lucky“ Mischlingsrüde, 7a

Der Hund hatte sich beim Spielen im Tiefschnee eine mittelgradige Zerrung aller Bandstrukturen im rechten Kniegelenk zugezogen und belastete die Extremität nicht mehr. Der Hund wurde zwei Stunden nach dem traumatischen Ereignis (Aufschrei mit anschließender Lahmheit) in der Ordination vorgestellt. Eine zweiphasige Therapie mit Theracell 100[©] (15 Min. mit niedriger Frequenz [1.5 Hz] und niedriger Intensität[65%], anschließend 15 Minuten mit gleicher Frequenz und mittlerer Intensität [80%]) in einer Sitzung genügte, eine medikamentelle Schmerz- oder Entzündungsbehandlung wurde nicht verabreicht. Am folgenden Tag war der Hund lahmfrei und in den weiteren Wochen ohne Rezidive.



„Nelly“ Chihuahua, weibl, 5a

Die kleine Hündin gehört einer Dame aus Augsburg, die seit Jahren ihren Sommerurlaub im Salzkammergut verbringt. Bei dieser Gelegenheit stellte sie den seit Geburt kränkenden Hund in meiner Praxis vor. Der Hund litt immer wieder an Infekten, Hautirritationen und deutlichen Schwächezuständen. Schulmedizinisch hatte das Hündchen den „gesamten Segen“ der modernen Medizin erfahren, ohne dass sich eine generelle gesundheitliche Verbesserung eingestellt hätte.

Im Jahre 2006 wurde mit einer Serie von 5 Doppelsitzungen (2 x 15 Min.) mit der hochenergetischen Impulstherapie (Theracell 100©) begonnen, in den Folgejahren (jeweils im Urlaub der Familie) bis zuletzt 2009 diese „Kur“ weitergeführt. Seit dem ersten Therapiejahr 2006 lebt der Hund frei von jeglichen Problemen mit hoher Lebensqualität, alle üblichen saisonalen Affekte sind verschwunden.



Sissy, Traberstute, 4 a

Die Stute hatte sich auf der beinhart gefrorenen Koppel eine Hufbeinprellung zugezogen und ging hochgradig lahm. Das Infrarot- Imaging ergab eine Temperaturerhöhung gegenüber der contralateralen Seite von 7 Grad C.

Da bekanntermaßen bei schmerzhaften Prozessen im Hufe das Schmerzgedächtnis sehr stark motiviert wird und assoziative Lahmheiten auftreten können, wurde eine einmalige medikamentelle Schmerztherapie eingeleitet und zeitgleich mit Theracell 100© (mit jeweils individuell getesteter Einstellung) eine Lokalthherapie appliziert. Nach fünf Doppelsitzungen war

dieses sonst extrem langwierige Krankheitsbild abgeklungen und das Pferd lahmfrei; nach weiteren 5 Tagen wurde die Stute wieder problemlos auf der Bahn gearbeitet. Erwähnenswert ist noch, dass ich bereits nach der ersten Therapie angeordnet habe, dass das Pferd – trotz Lahmheit - zwei Mal täglich auf weichem Boden für 20 Minuten geführt werden soll, um die Mikrorheologie im Huf anzuregen.



Ellis, Warmblutstute, 14 a

Die Stute Ellis ist eines bekanntesten Dressurpferde in Österreich. Die Stute hatte 2008 bei der EM in Turin unter ihrem Reiter Hannes Mayer eine ausgezeichnete Vorstellung geboten. Im Frühjahr 2009 zog sich die Stute in der Box eine Fraktur des lateralen Griffelbeines an der rechten VE zu und lahmt mittelgradig. Nach der Op. in einer chirurgischen Klinik wurde das Pferde in meiner Praxis stationär aufgenommen und 10 Tage täglich 30 Minuten an der Op. Stelle mit der hochenergetischen Impulstherapie (Theracell 100 ©) behandelt.

Drei Wochen post Op. konnte ELLIS wieder unter dem Sattel gearbeitet werden und absolvierte eine erfolgreiche Turniersaison, die mit der Teilnahme an der EM in Windsor ihren Höhepunkt erreicht hat.

Alle Fotos : Dr.Kaun